

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Erstausgabe: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7403.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 655-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7403.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 2.60 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Porto. — Bezugsabstellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen M. 1.25, auswärtsige Anzeigen M. 1.80, dritte Anzeigen M. 1.00, auswärtsige Anzeigen M. 1.50. — Für die einseitige Anzeigenspalte oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unterbreiteter Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorbestimmten Tagen und Wochentagen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin N.W. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Sonntag, 15. August 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 379. • 68. Jahrgang.

Die Ostpolitik der deutschen Regierung.

Von diplomatisch unterrichteter Seite erhalten wir folgende Mitteilungen:

Nicht nur in Paris und London zerbrechen sich die Leute den Kopf darüber, welche Pläne die deutsche Regierung angesichts des Ostkrieges und seines nahen Abchlusses verfolgt. Auch in Deutschland selbst möchte man wohl wissen, was für eine Politik in der Berliner Wilhelmstraße gemacht wird und ob überhaupt etwas geschieht. Da es in der demokratischen Republik keine Geheimdiplomatie mehr gibt, kann auf solche Fragen ganz offen geantwortet werden. Deutschland ist durch den Versailler Vertrag und seine Folgen derart gelähmt, daß es eine selbständige internationale Politik zurzeit nicht treiben kann. Es kann nur immer wieder erklären, daß es neutral bis zuletzt bleiben will. Geradezu lächerlich mutet die Behauptung an, die deutsche und die russische Regierung hätten ein Geheimabkommen abgeschlossen. Solche Märchen mögen die Pariser Boulevardblätter erfinden, aber in Deutschland sollte man schon etwas mehr Vertrauen in das Verantwortlichkeitsbewußtsein der Regierung setzen. Die deutsche Regierung steht mit den Sowjets durchaus nicht in „regem, freundschaftlichem Verkehr“, wie verschiedentlich behauptet wird. Wie wenig Moskau von Berlin weiß, zeigte sich in dem russischen Funkspruch, der ganz ängstlich anfragte, ob denn die polnischen Truppen, die auf deutsches Abstammungsgebiet übertreten, entwaffnet und interniert werden. Sie sind es schon längst, soweit sie herüberkamen, und sie werden auch künftig nach Völkerverbrauch behandelt. Tschechoslowakei glaubt offenbar, daß der deutschen Regierung im Abstimmungsgebiet die Hände vollständig gebunden seien. So weit sind die Dinge doch noch nicht gediehen. Das Abstimmungsgebiet ist neutrales deutsches Gebiet. Die Neutralität verpflichtet die deutschen Behörden auch dort zu strengster Wahrung der amtlichen deutschen Politik. Die deutsche Regierung steht der russischen nicht nur ebenso neutral wie der polnischen gegenüber, sondern sie hat mit Moskau bekanntlich noch ein besonderes Bündnis zu rufen. Es betrifft die Ermordung des Botschafters Graf Mirbach. Solange für jenen traurigen Fall keine ausreichende Sühne geleistet wird, kann von irgend welchen deutsch-russischen Abkommen nicht die Rede sein. Diese korrekte und kühle Haltung hindert aber nicht, daß die deutsche Regierung auch während des Urlaubs von Dr. Simons die Vorgänge im Osten mit größter Aufmerksamkeit verfolgt und die diplomatischen Schritte vorbereitet, die unsere Lage unter Umständen verbessern könnten. Es wäre natürlich von außerordentlicher Bedeutung wenn Warschau in den nächsten Tagen in russische Hände fielen und eine Rätereigierung dort eingerichtet würde. Die Pläne dafür sollen bereits fertig vorliegen. Ganz Polen soll in einer Woche bolschewisiert werden. Gegenüber einem solchen Umsturz in der inneren Politik des bisherigen Nachbarstaates kann Deutschland nicht gleichgültig bleiben und es wird zu seinem eigenen Schutz und zu dem ganz Europas gegen bolschewistischen Einfluß gewisse neue Forderungen bei der Entente zu stellen haben. Andererseits wird die deutsche Regierung aber auch auf jeden Vorteil achten, den die Haltung des siegreichen Sowjetrußlands bietet. Nach zuverlässigen Meldungen, die aber wohlverstanden nicht aus einem geheimen Teufelskessel zwischen Moskau und Berlin stammen, ist die Sowjetregierung entschlossen, die Verhandlungen in Winst nach den Grundrissen zu führen, nach denen die Entente Deutschland behandelt hat. Es gibt also zunächst ein Waffenstillstands-Diktat wie einst gegenüber Erzherzog in Spa. Ferner bleibt es auf deutscher Seite nicht unbeachtet, daß Moskau die Teilnahme Deutschlands an den kommenden Friedensverhandlungen, die Beseitigung des Danziger Korridors sowie die Anwendung des Selbstbestimmungsrechtes in den abgerissenen deutschen Gebieten Polens verlangt. Von deutscher Seite wird darauf hingewiesen werden, daß sogar der polnische Außenminister Fürst Sapieha neuerdings von den „ethnographischen“ Grenzen spricht, mit denen sich Polen begnügen werde.

Keine deutsch-russische Allianz.

M. Paris, 13. Aug. Die Pariser Ausgabe des „New York Herald“ bringt die Nachricht von einer angeblich in den letzten zehn Tagen zwischen Deutschland und Sowjetrußland abgeschlossenen militärischen, politischen und wirtschaftlichen Allianz, die die Annäherung des Versailler Friedensvertrages bezwecken solle. Diese Nachricht und die daran geknüpften Kombinationen sind ebenso wie die gleichartigen früheren Meldungen völlig aus der Luft gegriffen. Es handelt sich offenbar um eine Propagandakampagne, die bezwecken will, unsere klar umschriebene Neutralitätspolitik zu verächtlichen.

Eine Erfindung Korfants.

M. Berlin, 14. Aug. (Drahtbericht.) Laut einer Meldung aus Warschau behauptet Korfants in einem Interview mit einem Vertreter der Zeitung „Kacz Pos Polita“, daß er der polnischen Regierung Originaldokumente übergeben habe, die greifbare Beweise einer zwischen Deutschland und Rußland bestehenden Verständigung enthalten. Das genannte Blatt fügt hinzu, es könne aus politischen Gründen die Dokumente, die von der deutsch-bolschewistischen Verständigung zeugten, und von welchen es eine Abschrift besitze, nicht veröffentlichen.

Hierzu wird der „Deutschen Allg. Ztg.“ von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß die Behauptung Korfants frei erfunden ist; die Tendenz dieser Nachricht ist ebenso naiv wie einleuchtend. Die französische Presse, die gleichlautende Behauptungen aufgestellt hat, ist bisher ebenfalls noch nicht in der Lage gewesen, diese angeblichen Dokumente zu veröffentlichen. Die politischen Gründe, die das polnische Blatt als Entschuldigung für die Nichtveröffentlichung anführt, sind sehr einleuchtend, nämlich, daß das erwähnte Dokument lediglich in seiner Einbildung existiert und nicht vorhanden sein kann.

Kopp über die deutsch-russischen Beziehungen.

M. Berlin, 14. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Ein Mitarbeiter der „Freiheit“ hatte mit dem Vertreter der Sowjetregierung in Berlin Viktor Kopp eine Unterredung über verschiedene Fragen der deutsch-russischen Beziehungen, worin Kopp u. a. erklärte:

Was Rußland jetzt brauche, sei eine verhältnismäßig sehr geringe Anzahl von hochqualifizierten Arbeitern und Technikern, von denen ein jeder von vornherein nur für ein ganz bestimmtes Arbeitsgebiet und zu einer vorher genau festgelegten Arbeitsaufgabe herangezogen werden soll. Die Massenwanderungen von Deutschland nach Rußland würden keines Ertragens erst nach Ablauf einiger Zeit nach Beendigung des Krieges und des erforderlichen Wiederaufbaues und des Transports möglich und erträglich sein. Nach dem Versailler Exzerpt verlor Rußland wenigstens die Hälfte der schwimmenden politischen Fragen auf einem sogenannten Weltkongress zu erörtern. Es stehe vielmehr auf dem Stande, daß es mit denjenigen Staaten, mit denen es Differenzen hatte, sich besser selbst verständigen könne, als es auf einen von den vielen Weltkongressen abgesehen könne, die nach der jetzigen politischen Konstellation nichts anders darstellen als eine Organisationsform des kaiserlichen Imperialismus. Kopp glaubt, daß Rußland sich mit Deutschland über die schwebenden Fragen direkt verständigen werde.

Kriegsgefahren und Neutralität.

M. Berlin, 14. Aug. In einer stark besuchten Versammlung der Funktionäre der sozialdemokratischen Partei Groß-Berlins sprach gestern Abend der Reichstagsabgeordnete Fischer über Kriegsgefahren und Neutralität. Es wurde einstimmig eine Entschlossenheit angenommen, nach der die deutsche Arbeiterschaft gewillt sei, allen Verleumdungen, die die deutsche Neutralität zugunsten Polens zu verhehlen, mit allen der Arbeiterschaft zu Gebote stehenden Mitteln entgegenzutreten. Die deutsche Arbeiterschaft protestiere aber auch gegen die Bestrebungen der deutschen Kommunisten, Deutschland an einer einseitigen Unterstützung der russischen Bolschewiken in dem jetzigen Kriege zu veranlassen. Fischer verwies auf die Katedra, die auch in Deutschland einzuführen. Aufgabe des internationalen Proletariats müsse es sein, auf die schleunigste Verwirklichung eines Friedens hinzuwirken, der Polen und Rußland volle Selbständigkeit und Unabhängigkeit sichert und insbesondere auch Rußland die Aufnahme friedlicher wirtschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und den anderen Ländern möglich mache.

Der Ausbau des ostpreussischen Grenzschutzes.

M. Berlin, 14. Aug. Reichsminister Koch machte gegenüber einem Mitarbeiter des „B. T.“ angesichts der äußeren Gefahren in der Provinz Ostpreußen einige Ausführungen über den Ausbau des Grenzschutzes und sagte dann, daß von den Russen zu hoffen sei, daß sie die Neutralität der Grenze respektieren würden. Banden russischer Marodeure oder polnische Hülfskräfte werde die Reichswehr mit Hilfe der Bevölkerung entworfen können. Innerhalb der Grenze Ostpreußens gebe es kommunistische Kreise, die das russische Vorgehen mit Ebnlichkeit verfolgten; diese seien aber nicht stark genug, um die Macht an sich zu reißen, wenn die Bevölkerung sich das verbitte. „Wir wollen nicht in Abenteuer verwickelt werden, sondern wünschen unsere Neutralität zu leben. Hierfür hinarbeiten, ist die Pflicht und der Wille der Regierung.“

Ungarn betreibt keine aggressive Politik.

M. Budapest, 13. Aug. (Korr. Bur. Amtlich.) Gegenüber den aus ausländischen Quellen kommenden Nachrichten, laut welchen Ungarn eine aggressive Politik betreiben und sich in die gegenwärtig abspielenden europäischen Ereignisse, ohne unmittelbar daran interessiert zu sein, einmischen wolle, haben die ungarischen Kreise des öfteren erklärt, daß Ungarn seine volle Aufmerksamkeit der Befestigung seiner inneren Lage zuwenden und daß es ihm fernliege, in die europäischen Verhältnisse irgendwie einzugreifen. Die ungarische Regierung werde sich der Teilnahme an jeder militärischen oder diplomatischen Aktion, die die Interessen Ungarns nicht unmittelbar betreffen, enthalten.

Polen in Not.

M. Kopenhagen, 14. Aug. Einem Telegramm aus Warschau zufolge hat der polnische Ministerpräsident einen Aufruf veröffentlicht, in dem es heißt:

Der Vorschlag auf Abschluß eines Waffenstillstandes ist von der Sowjetregierung abgelehnt worden. Sie hofft, Warschau zu erobern und dort einen Frieden nach ihrem Willen diktieren zu können. Die polnische Regierung appelliert an das ganze Volk, die Freiheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes zu verteidigen, und erklärt gegenüber der zivilisierten Welt, daß sie nur einen gerechten und dauernden Frieden anstrebt. Die Regierung ist fest entschlossen, jeden Verrat vaterländischen Bodens zu verteidigen.

Der polnische Minister Sapieha hat an den Generalleutnant des Völkerbundes, Drummond, ein Telegramm geschickt, in dem es heißt:

Da Polen Mitglied des Völkerbundes ist, teilt die polnische Regierung Ihnen mit, daß die Haltung der russischen Regierung das Einstellen der Feindseligkeiten unmöglich macht. Die Sowjetregierung hat es abgelehnt, Verhandlungen über Waffenstillstandsbedingungen einzuleiten. Nichtsdestoweniger hat die polnische Regierung nicht aufgehört und wird nicht aufhören, alles zu tun, um zu einem annehmbaren Frieden zu gelangen. Sie weist aber jede Verantwortlichkeit für die Verlängerung des Krieges zurück; diese fällt ausschließlich auf die Sowjetregierung.

Erklärungen des Chefs der 4. bolschewistischen Armee.

M. Brücken, 14. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der Chef der 4. bolschewistischen Armee, Weger, hielt sich gestern in Lomha auf. Er erklärte hier, daß Warschau von vier Seiten eingeschlossen sei und die Einnahme nur eine Frage der nächsten Zeit sei. Die 4. Armee stehe 60 Kilometer von Warschau. Die anderen Armeen seien schon näher heran. Später, am Abend, teilte ein Kommissar mit, daß in Praga, der Vorstadt Warschaws, schon gekämpft wird. Der Armeechef Weger erklärte weiter, die 4. Armee rücke in den Korridor ein und wird nur dann dort herausgehen, wenn ihn die Deutschen belagern. Die Truppen dürften bereits heute in Solda einrücken. Auf die Frage, ob man mit Polen Frieden schließen wird, erklärte der Führer der 4. Armee: Gewiß; doch hat sich am 30. Juli in Warschau eine polnische Sowjetregierung gebildet, an deren Spitze Julian Marchewski steht. Dieser wird nach der Einnahme Warschaws dorthin überleben und er wird Frieden schließen auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes der Völker.

Die Überwindung der englisch-französischen Meinungsverschiedenheiten.

M. Paris, 14. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Pariser Morgenblätter sprechen heute von einer Entspannung der Lage zwischen Frankreich und England. Nach dem „Veil Parisien“ sind die Gerüchte von einer Note, die Vorstellungen des englischen Kabinetts enthalten, vollkommen unbegründet. In rein freundschaftlicher Weise haben Lord Derby und Unterstaatssekretär Baleslogue die Meinungsverschiedenheiten nachgeprüft und die Unterhandlungen endeten in der Überzeugung, daß man das Mittel zur Überwindung der Schwierigkeiten bald finden wird. Die Erklärung Lord Georges, die er der Agentur Reuters gegenüber abgegeben hat, daß er Polen niemals verpflichtet habe, die Bedingungen der Sowjets anzuerkennen, könne nur dazu beitragen, die Annäherung der Ansichten zu erleichtern. Als ein neuer Umstand, daß die Zusammenarbeit zwischen England und Frankreich begünstigt werden könne wird die Übereinstimmung zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten über die Antwort an Rußland bezeichnet.

General Wrangel.

M. Mainz, 14. Aug. (Drahtbericht.) Über den weißrussischen General Wrangel erhält die hiesige „Postzeitung“ von einem auf der Durchreise befindlichen russischen Sozialisten u. a. folgende Angaben:

Wrangel gehört zu jenen zaristischen Generalen, die auf eigene Faust dem revolutionären Rußland Abbruch zu tun versuchen, um sich selbst eine Position zu schaffen. Die Hilfe seiner vorzüglich bewaffneten Armee wartet er sich zum Herrn der Krim auf. Er gehört zu den reaktionärsten Generalen und keine Mitarbeiter, wie der frühere zaristische Minister Kriwoschin und der Führer der Realisten Schulgin, sind von diesem Kaliber. Wrangel strebt nach zaristischer Selbstherrlichkeit und will die Macht der Großgrundbesitzer, der Bourgeoisie und der Generäle wiederherstellen. Mit Hilfe der Entente sucht er eine Position zunächst in Südrußland zu befestigen, um von hier aus das übrige Rußland kraft der antibolschewistischen Idee wieder der zaristischen Autokratie zurückzuführen. Der erst vor kurzem zurückgekehrte Generalkommandant des Blattes ist überzeugt, daß sich russische Bauern und Arbeiter in Scharen bereitfinden werden, den Kampf mit Wrangel aufzunehmen. Wenn die jetzt an der polnischen Front festgelegte rote Armee wieder mehr Bewegungsfreiheit haben wird, wird sich ihre ganze Wucht gegen Wrangel fühlbar machen. Dieser hat bereits seinen Willen angekündigt, alles Land, das die Bauern nach der Oktober-Revolution angegriffen haben, den Großgrundbesitzern wieder zurückzugeben. Schon im Hinblick auf diese Gefahr würde sich der Bauer und der Arbeiter der bolschewistischen Gegenaktion zur Verfügung stellen, um Wrangel und seine Herrschaft endgültig zu vernichten. Die Anerkennung Wrangels durch Frankreich wird in diesem Kampfe nicht die geringste Wirkung ausüben, sich vielmehr als ein Fehlschlag erweisen, der dem Prestige Frankreichs außerordentlich nachteilig sein wird. Wie die russischen Gegenrevolutionäre Denikin, Kollikoff, Judenitsch u. a., wird auch Wrangels gegenrevolutionäre Macht bald ausgespielt sein.

Die englischen Arbeiter gegen die Unterstützung Wrangels.

London, 13. Aug. (Reuter.) Die Arbeiterkonferenz ermächtigte in der zehnten Sitzung den allgem. Ausschuss zu beschließen, falls die Regierung den General Wrangel unterstützen und Sowjetrußland in irgend einer Form unterstützen sollte.

Glasgow, 13. Aug. Der Vollschaftsausschuss der unabhängigen Arbeiterpartei übermittelte gestern der Regierung eine Entschiedenheit, in der es heißt: Die Unterstützung Wrangels durch Frankreich deutet auf die Doppelzüngigkeit der Alliierten gegenüber Sowjetrußland hin. Die organisierte Arbeiterschaft wird die englische Regierung dafür verantwortlich machen, wenn das Kabinett von dem Schritte Frankreichs nicht abhält und das französische-englische Bündnis nicht löst. Als Bürgschaft für ihre ehrliche Meinung muß die Regierung Binkon Churhill wegen seiner Stellung gegen Rußland aus der Regierung entfernen.

Der Londoner Arbeiterkongress gegen den Krieg.

W. T. B. Rotterdam, 14. Aug. (Drahtbericht.) In der gestrigen Sitzung des Arbeiterkongresses in London wurde u. a. beschlossen, daß der Aktionsausschuss bestehen soll, bis vollständige Bürgerrechte dafür gegeben sind, daß die englischen Streitkräfte nicht dazu verwendet werden, Polen, General Wrangel oder irgend ein sonstiges Unternehmen zu helfen oder zu Lande gegen Sowjetrußland zu unterstützen. Weiter verlangt die Entschiedenheit die Zurückziehung der englischen Seestreitkräfte, die an der Blockade gegen Rußland beteiligt sind. Außerdem Anerkennung der Sowjetregierung, Aufnahme der unbeschränkten Handelsbeziehungen zwischen Rußland und England. In der Entschiedenheit heißt es ferner: Die Konferenz ermächtigt den Aktionsausschuss, nötigenfalls den Streik zu proklamieren, um die oben bezeichnete Politik durchzusetzen. Der Vorsitzende Adamson erklärte unter Beifall, das britische Volk sei einstimmig gegen den Krieg und gegen jede bewaffnete Intervention in Angelegenheiten anderer Länder.

Der internationale Gewerkschaftsbund gegen die Munitionsförderung.

W. T. B. Amsterdam, 14. Aug. (Drahtbericht.) Zum russisch-polnischen Konflikt verurteilt der internationale Gewerkschaftsbund eine Erklärung, in der es heißt: Der internationale Gewerkschaftsbund habe keine besondere Sympathie weder für die Bolschewiken noch für die Polen. Er halte an dem Standpunkt fest, daß jedes Munitionsgeschäft zu verzerrten und deshalb die weitere Forderung von Munition und Truppen nicht unterstützt werden dürfe. Demgemäß sei ein zweimal wiederholtes Einmischen einer europäischen Regierung, die Munitionsförderung nach Polen zugunsten, rundweg abgelehnt worden.

Ein Bund der baltischen Staaten.

Oslo, 13. Aug. (Drahtbericht.) Bei einem Festmahl zu Ehren der Delegierten der baltischen Staaten führte der Präsident der Konvention Tschakke aus: Wir haben uns vorgenommen, das vor einigen Wochen in destinationsbezogene Bestrebungen, dessen wichtigster Punkt die Schließung eines Bündnisses ist, um die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Wir müssen die kleinen Differenzen und Meinungsverschiedenheiten der Vergangenheit vergessen. Nur dann können wir uns zu zufriedeneren Resultaten beaufwachen. Im Anschluß daran begrüßte er die Vertreter der anderen Mächte, insbesondere die der Entente, die die Menschheit vom Joche des Despotismus befreit haben.

Die Antwortsprache hielten der finnische Delegierte A. K. K. und der Führer der britischen Militärmission, Oberst Kateris. Bei dem von der Stadt Riga gegebenen Fest betonte de Tschakke, der französische Oberkommandant, daß die Alliierten den Bund der baltischen Staaten unterstützen würden, dessen Aufgabe u. a. auch der Kampf gegen den Bolschewismus sein werde.

Friede zwischen Rußland und Armenien.

London, 13. Aug. Die Arbeiterkonferenz erhielt eine Drahtmeldung aus Moskau, wonach der Friede zwischen Rußland und Armenien abgeschlossen worden ist.

Verminderung des holländischen Heeres.

W. T. B. Haag, 14. Aug. (Drahtbericht.) Laut 'Nieuwe Rotterdam Courant' soll es in der Absicht des niederländischen Kriegsministeriums liegen, die Kriegsstärke des holländischen Heeres auf 100 000 Mann herabzusetzen.

H. Verhütung.)

Rachend verboten.

Das Haus mit den Engeln.

Roman von Emma Hauschofer-Merl.

In ihrer Unerfahrenheit war ihr jedes seiner Worte ein Evangelium gewesen, an das sie glaubte. Schon damals hatte er sie belogen und getäuscht, nur um jeden beschiedenen Wunsch in ihr niederzuhalten, um sie in diese dumpfe Eintönigkeit einzuzwängen. Alle Ängste und Kummer, die sie ertragen, er hätte sie ihr ersparen können. Sie war früh alt und müde geworden, weil er ihr die geringste Lebensfreude versagt hatte. Nicht aus zwingender Not. Nur weil er immer mehr zusammenkränkelte und einwärtsstarrte. Weil er nichts und niemand liebte. Nur sein Geld. Ein wilder Abscheu packte sie über dieses erbärmlichste aller Väter, das über ihrem Leben und dem ihrer Kinder herrschte, das immer mehr wie ein düsterer Wahn von ihm Besitz ergriffen hatte.

Was half dagegen jede Auflehnung? Sie hätte ebenso gut mit ihren Händen Mauern durchschlagen, als ihn zu einer Abkehr von dieser Gottheit bringen können, vor der er allein betete, auch wenn er jeden Sonntag in die Kirche ging.

Sie blieb die gehorsame stumme Duldlerin; nur in dem Bestreben, in der Heimlichkeit wuchs ihr Haß.

Wenn es schon bisher nicht heiter und behaglich bei ihnen war, so begann nun für Mutter und Tochter erst recht das Martyrium.

Seit der Entdeckung seines Verlustes, der Pernegg an der verwundbarsten Stelle getroffen, war der letzte Rest von Güte und Menschlichkeit aus seinem Wesen verschwunden. Nun sah er sich umlauert von Dieben und miftraute überhaupt allen, die in seiner Nähe waren. Seine Sparsamkeit steigerte sich ins Frankhafte. Die verlorene Summe sollte nun so rasch als möglich wieder zusammengekauert werden. Da aber die Lebensführung ohnehin auf das bescheidenste zugeschnitten war, bedeutete weitere Einschränkung ein wirkliches Darben für seine Angehörigen.

Einkommensteuerwirren.

Von Gustav Hartmann.

Verbandsvorsitzender der Deutschen Gewerkschaften (D.G.).

Nachdem gesetzlich festgelegt ist, daß ein Teil der Reichseinkommensteuer durch die Arbeitgeber vom Arbeitslohn in Abzug gebracht werden muß, sind die ersten Abzüge vom 25. Juni ab in Höhe von 10 vom Hundert des Lohn- und Gehaltsbetrages erfolgt. Aber schon mit dem 1. August ist eine Gesetzesänderung eingetreten, die in ihrer Form nicht etwa eine Erleichterung, sondern vielmehr eine Erschwerung des Steuerabzuges bedeutet und damit einen noch größeren Widerwillen gegen die Reichseinkommensteuer erzeugt hat, als er bereits vorhanden war. Die Steuer selbst ist hoch bemessen, sie kann auch nicht gering sein, weil die finanzielle Notlage des Reiches die Inanspruchnahme der vollen Steuerkraft aller Bevölkerungsschichten erfordert, wenn die unserem Lande auferlegten Verpflichtungen auch nur einigermaßen erfüllt werden sollen.

Ein Teil der Arbeiter und Angestellten erhebt nun gegen den Steuerabzug vom Lohn lebhafteste Einwände und verlangt eine Gesetzesänderung nach der Richtung, daß dieser Lohnabzug wieder in Fortfall kommen und jeder in der früher üblichen Weise die Einkommensteuer selbst bezahlen soll. Das Gesetz ist mit Zustimmung auch der Mehrheitssozialdemokratie zustande gekommen. Diese Partei hat sich nicht gegen den Steuerabzug vom Lohn gewandt, sondern ihn mit den anderen Reichsparteien in der Nationalversammlung gutgeheißen. Aber trotzdem ist es an verschiedenen Stellen wegen dieses Abzuges zu Arbeitseinstellungen gekommen, bei denen gefordert wurde, daß der Steuerabzug unterbleiben soll. Die Arbeitgeber haben aber auch sich selbst heraus kein Recht, einer solchen Forderung nachzugeben, weil ihnen das Gesetz die Abzugspflicht auferlegt.

Aber schon ehe das Reichseinkommensteuergesetz vom Reichsfinanzministerium im Entwurf vorlag, ist in Arbeiterkreisen der Gedanke ausgesprochen worden, ob es nicht auch im Interesse der Arbeiter selbst liege, wenn die Steuer vom Lohn abgezogen und durch Steuermarken quittiert würde. Man ging dabei von der Ansicht aus, daß den Arbeiter die Steuerentrichtung besonders hart drücke, wenn er einen größeren Betrag für ein ganzes Vierteljahr oder wie es in Berlin in den letzten Jahren geschehen ist, für ein halbes Jahr auf einmal zahlen müsse, als wenn ihm verhältnismäßig kleinere Beträge bei jeder Lohnzahlung abgerechnet würden. Das sei für die Arbeiter eine Erleichterung, die bei der jetzigen Höhe der Steuer im Haushalt des Arbeiters eine Rolle spielt. Dazu kommt, daß die Organisation zur Einziehung der Einkommensteuer fast ganz zusammengebrochen ist, sonst wäre es nicht denkbar, daß Kriegsteilnehmer, die Ende 1918 oder 1919 aus dem Heeresdienst entlassen worden sind, und die sich rechtzeitig polizeilich angemeldet haben, erst jetzt Mitte 1920 zur Einkommensteuer für 1919 eingeschätzt worden sind und von denen nun die meist unausführbare Leistung der Steuerzahlung für das ganze Jahr 1919 auf einmal verlangt wird. So kann die Sache nicht gehen und die Schuld an einer solchen Verschleppung trägt nicht der zur Steuerleistung Verpflichtete, sondern die Steuerbehörde selbst, deren ganze Organisation völlig versagt. Das sind unerträgliche Widerwärtigkeiten, die aus der Welt geschafft werden müssen und deren Beseitigung für die Zukunft durch die Erfassung der Steuer an der Quelle, also durch Lohn- oder Gehaltsabzüge ermöglicht werden kann.

Der Unwille gegen den Abzug der Steuer vom Lohn oder Gehalt hat seinen Grund neben der allgemeinen Unlust für Steuerleistung auch in dem Um-

stand, daß bei den selbständigen Gewerbetreibenden überhaupt bei allen, die einem selbständigen Erwerb nachgehen, ein Abzug vom Verdienst an der Quelle nicht erfolgt und nicht erfolgen kann, weil hierzu jede Möglichkeit fehlt. Diese Selbständigen unterliegen nicht der scharfen Kontrolle über ihr Einkommen wie die Arbeiter, Angestellten und Beamten, und damit ist in die Kreise der Lohn- und Gehaltsempfänger, ob mit Recht oder mit Unrecht, soll dahin gestellt bleiben, die Meinung vorherrschend, daß nur sie allein die Hauptlast der Steuerleistung zu tragen hätten, während alle anderen genügend Gelegenheit finden, ihre Einkommensverhältnisse zu verschleiern. Ob es möglich sein wird, von dieser Gruppe der Selbständigen, bei der völlig versagenden Organisation der Steuerbehörden, die Reichseinkommensteuer restlos einzuziehen, erscheint recht zweifelhaft, und es kann daher kein Wunder nehmen, wenn Lohn- und Gehaltsempfänger den Abzug der Steuer vom Lohn oder Gehalt als eine unbillige Härte empfinden.

Durch die am 1. August in Kraft getretene Änderung des Reichseinkommensteuergesetzes hat der Reichstag versucht, diese Härte etwas zu mildern, indem das Existenzminimum von täglich 5 Mark, wöchentlich 30 Mark und monatlich 125 Mark mit den Nebenvergütungen für zu unterhaltende Familienangehörige von vornherein außer Betracht bleibt und der Abzug des Steueranteils nur von dem verbleibenden Rest des Lohnes oder Gehalts erfolgt. Das hat aber zu einem Wirrwarr geführt, der noch gesteigert wird, indem nach den Ausführungsbestimmungen auch die Beiträge für die öffentlich-rechtlichen Versicherungen, soweit sie vom Arbeitgeber zu entrichten sind, außer Ansatz bleiben können, so daß neben dem Existenzminimum auch diese Beiträge vorweggehen und der dann noch verbleibende Rest des Lohnes oder Gehalts dem Abzug der Steuer unterliegt. Ob sich diese Art der Steuerleistung praktisch durchführen läßt, erscheint mindestens zweifelhaft. In mittleren und größeren Betrieben wird sich eine nicht unbedeutende Vermehrung des Personals in den Lohnbüros zum Zweck der Steuerberechnung notwendig machen. Reibungen mit der Arbeiterschaft sind wegen der Kompliziertheit der Berechnung, bei dem mit wechselnder Lohnhöhe verbundenen Wechsel in der Beitragsleistung zu den Versicherungen und aus einer ganzen Reihe anderer Gründe kaum zu vermeiden. Ärger und Verdruss auf beiden Seiten müssen die Folge sein, und deshalb werden sich auch die neuen Bestimmungen zum Reichseinkommensteuergesetz für die Dauer nicht halten lassen.

Der einfachste und beste Weg, aus dem Wirrwarr herauszukommen, wäre eine Änderung des Gesetzes dahin, daß an Stelle der komplizierten Berechnung der abzugsfähigen Beträge eine Pauschalsumme festgelegt wird, die dem Abzug des Steueranteils durch den Arbeitgeber nicht unterliegt. Aber die Höhe dieses Pauschalbetrages läßt sich streiten, wir bringen für Unverheiratete monatlich 200 Mark, für Verheiratete 300 Mark in Vorschlag, die dann für Tage- und Wochenlöhne entsprechend umzurechnen sind. Das steht im Gesetz vorgesehene Existenzminimum von 1500 Mark reicht heute zum Leben nicht mehr aus, es war im Herbst 1919 vielleicht noch annähernd richtig, aber heute nicht mehr und deshalb dürfte unser Vorschlag, eine höhere Pauschalsumme als steuerfreien Betrag festzusetzen, zeitgemäß sein. Die Arbeiterschaft wird sich dann mit dem Steuerabzug vom Lohn abfinden, wenn geeignete Maßnahmen durchgeführt werden, um auch die Selbständigen zu einer ihrem wirklichen Einkommen entsprechenden Steuerleistung heranzuziehen. Die Kompliziertheit des Systems ist zu beseitigen und die Reorganisation des behördlichen Steuerapparates schleunigst durchzuführen, wenn das Reich und die Gemeinden die notwendigen Mittel zur Erfüllung ihrer Aufgaben erhalten sollen.

Mädchen überlegte oftmals, ob sie sich nicht besser irgendeine Stelle suchen würde, um aus dieser Abhängigkeit herauszukommen.

„Wenn du mich allein läßt, Renata,“ seufzte dann die Mutter, „dann mach ich's nicht mehr lang. Dann lege ich mich eines Tages hin und stehe nicht mehr auf.“

„Ach, was konnte Renata dann anders tun, als ihr versprechen, daß sie sie nicht verlassen würde. Sie gerach sich nur den Kopf, wie sie sich wenigstens ein Taschengeld verdienen könnte und endlich hatte sie einen guten Einfall. Schon als Kind hatte sie große Freude an den kleinen Stücken alten Stoffes gehabt, die ihre Frau Kristelberger aus dem Laden herausbrachte, winzige Abfälle von den kostbaren golddurchwirkten Kirchendecken und Mehrgewändern, oft nur handgroß, aber in prächtigen feinen Farben. Nun bemerkte sie an modernen Auslagen, daß aus solchen Stoffen hübsche Rähmchen, Täschchen, Mappen und kleine Kissen angefertigt wurden und die Reste sich mit alten Goldborten hübsch verwenden ließen. Sie verstand es bald, reizende Dinge herzustellen und Frau Kristelberger schleppte ihr heimlich neuen Vorrat zu, denn Pernegg, der ja auf Luxusgeschäfte keinen Blick warf, wußte nicht, daß auch diese Abfälle Verwendung finden konnten.“

Das Schwierigste freilich war für das junge Mädchen, ihre Arbeiten anzubieten. Aber sie mußte ihre Scham überwinden. Es ging so nicht weiter. Allmählich verschaffte sie sich einen ganz guten Absatz in einem in der Bahnhofstraße gelegenen Geschäft, und das Gefühl, nur ein klein wenig eigenes Geld zu besitzen, von dem der Vater nichts ahnen durfte, hob etwas ihren Lebensmut. Es waren die besten Stunden, wenn Mutter und Tochter abends noch beisammen saßen, meistens in der Küche, wo es doch wärmer war, Renata an ihren bunten alten Stoffen stichelte und Antonie ihr vorlas, während ihr Trann in seinem Zimmer blies und wie ein böser Drache seinen Schatz hütete.

(Fortsetzung folgt.)

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr

Elegante, handgestickte Wasch- und Crêpe de chine-
Blusen und Kleider zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Seidenstoffe besonders preiswert.

Langgasse 25

Walter Süss

Langgasse 25

Wegen vollständiger Auflösung

meines Herren-Wäsche-Geschäftes verkaufe sämtliche Waren

zu enorm billigen Preisen

Da ich stets nur erprobt gute Qualitäten führe, so bietet sich hierdurch eine besonders:
günstige Kaufgelegenheit:

Spezialität:

Oberhemden, Sportheimen von Mk. 49.— an
Krawatten, Selbstbinder „ „ 12.50 „
Kragen „ „ 1.50 „

Gleichzeitig verkaufe meine elegante Laden-Einrichtung sehr preiswert.

Klara Peretz

32 Langgasse

WIESBADEN

Langgasse 32

(im Hotel Europäischer Hof.)

Emaille-Ausverkauf!

Soweit noch Vorrat:

Elmer 20 22 24 26 cm
 10.—, 13.—, 18.—, 24.— Mk.
Schüssel 24 28 32 34 cm
 10.—, 12.—, 14.—, 16.— Mk.
Kaffeekannen 15.—, 20.—, Kaffeekessel 15.— Mk.
Wasserkannen 5.—, 10.—, 15.— Mk.
Kinderteller, -Tassen billigst.
Deckel, alle Größen in braun u. grau.
Schöpf- und Schaumlöffel Stück 2.— Mk.

E. Chandrosse

Rheinstraße 32 (Alte Seite).

Rolläden und Jalousien

Reparaturen an denselben mit Ia Material fertigen
Karl Blumer & Sohn Goldbearbeitung- u. Rolladenfabrik,
 Fernsprecher 113. Dohheimer Str. 61. Fernsprecher 113.

Ich habe mein Geschäft von Römertor 5 nach

Friedrichstraße 49, II

verlegt.

Frau Johanna Debus,

vornehme Damenmoden. — Tel. 6209.

8 Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 „
14 kar. Gold 585 „

8 kar. Gold 333 gestempelt v. 30.— an

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70
 gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden.
 Tel. 6138. 877

Dr. Hoch's Conservatorium, Frankfurt a. M.

Staatlich subventionierte Anstalt. Direktion: Prof. W. v. Baumbach.

Hochschule für alle Zweige der Tonkunst. **Opernschule, Dirigenten-**
Kursus, Orchesterschule, Seminar für Schulgesangslehrer an höheren
 Lehranstalten in Preußen. **Vorschule.** Beginn des neuen Schuljahres am
1. September. — Prospekte kosten- und portofrei.

Berthold Jacoby

Internationale und überseeische Möbeltransporte

Niederlassung **WIESBADEN**

Dotzheimer Straße 57, Ecke Werderstraße (Am Bismarckring)

Telephone: 550 und 4010.

Stadt- und Fern-Umzüge.
Spedition — Lagerung.

Stammhaus: Hamburg.

Niederlassungen: Wien :: Paris :: London :: New-York :: Wiesbaden.

Kaufe

zum Tagespreis

Altisen, Messing, Kupfer, Blei, Zinn, Zink, Stanniol, Zumpen,
 Wollgestr., Reutuchabfälle, Anochen, Flaschen, Telle usw.
 Bestellungen werden prompt abgeholt.

Urban

23 Helenenstraße 23.
 Telefon 4038.

Arbeitsamer, tüchtiger Kauf-
 mann, Textfachmann, mit
 Ia Referenz, sehr anpassungs-
 fähig, sucht

Filiale

od. Betrieb zu übernehmen.
 Kauton kann gestellt werden,
 eventuell auch Einlage von
 20—30 Mille. Gefl. Angeb.
 u. 3. 339 an Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Einrichtungen

in Ia Arbeit vorrätig und auf Bestellung.

Baden-Einrichtungen und Bauarbeiten

Karl Blumer & Sohn

Dohheimer Straße 61. Fernsprecher 113.

Deutsche Kernseife Deutsche Feinseife Schmierseife

(Friedensqualität)
 hergestellt nach den Vorschriften der
 S. H. V. G., Berlin.

Luzil-Waschpulver

liefert prompt F200k

Chemische Fabrik Lützel, Coblenz.

Schönheitsgürtel „Robita“



gibt ideale Figur
 bei größter Bequem-
 lichkeit.
 Ausprobe ohne Kauf-
 zwang.

Korsetthaus Robita
 Langgasse 25.

Prima

Gummi-Hosenträger
 12.50, 13.95, 15.—, 16.95,
 18.50 bis 25 Ml.
 (solange Vorrat).

Carl J. Lang, Weichstr. 33,
 Ecke Baltramstraße.

Der große Verkauf zu Verlustpreisen

wird fortgesetzt!

Es gelangen zum Verkauf vom 16. bis 23. August

Große Posten Glas- und Holzwaren

zu ganz erheblich ermäßigten Preisen!

Spezialität: Komplette
 Küchen-Einrichtungen.

Nietschmann

Ecke Kirchgasse und
 Friedrichstraße.

Aussergewöhnliche
Vorteile
in unserer
Teppich-
und
Möbel-
Abteilung.

Eiserne Bettstellen
für Erwachsene, mit Patentmatratze 450.—, 375.—, **195 Mk.**
Auflage-Matratzen in verschiedenen Preislagen

Steppdecken
handgenäht . . . 475.—, 325.—, **195 Mk.**

Korbsessel
prima Verarbeitung und Qualität 275.—, 165.—, **95 Mk.**
Blumenkrippen und einzelne Tische **85 Mk.**
Teppiche 975.—, 295.—, **125 Mk.**
Tischdecken und Porzellan 45.—, 30.—, **19⁷⁵ Mk.**

Blumenfthal

Wir
bitten um
Besichtigung
[unserer]
Schaufenster
und
Ausstellung
im
II. Stock.

K167

Das Gesicht

wird verschönt durch **weiße Zähne**.
Blendend weiße Zähne erhält man durch
Anwendung meiner erfrischenden, ärztlich
empfohlenen Zahnpflegemittel:

„Arabit“-Sauerstoff-Zahnpulver
Streu-dose für 90 mal. Gebrauch Mk. 5.50

Eucalyptus-Zahncreme
Tube Mk. 3.25, 6.50, Dose Mk. 7.—

Eucalyptus-Zahnpulver
mit Rosengeschmack, Dose Mk. 4.50.

Dr. M. Albersheim

Wiesbaden

Wilhelmstraße 38. Fernspr. 3007.

Für die heranwachsende Jugend
empfehlen wir unsere



**Kinder- u.
Backfisch-
Kalasiris**

Ohne jede Einschnürung in der
Taille. Völlig freie Atmung und
Bewegung. Durch seinen eigen-
artigen Schnitt zugleich natürlicher
Geradehalter.

Kalasiris
Spezialgeschäft

Wiesbaden. Wilhelmstrasse 4. Tel. 4256.

Hüte!

Modernes Umpressen
von Damen- und Herren-Hüten.
Große Formen-Auswahl!
Umarbeiten von Samt- u. Seidenhüten
Après Nouveaux.
P. Reul
Spezial-Geschäft für Damen-Putz
Sedanplatz 1.



Schönheit der Büste
erhält jede Dame durch mein Kraft-
nährpulver od. (orientalische Bienen-
pollen). Unschädlich, Garantiert!
Eine Sendung, 12.— Mk., liefert
Beweis. Einen schnellen Erfolg er-
zielen Sie durch gleichzeitige An-
wendung von Bienencrem. Voll-
ständige Kur 58.— Mk. F165
Berndt & Gurski,
Berlin W. 2/21, Ortolmannstr. 37.

Magerteit.

Vollkörperformen erhält man durch den Gebrauch des
„Oriental. Kraftpulvers“
Patent & Co. 927
Hauptniederlage: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.



Blitz Blanz und **wasserdicht**
werden die Schuhe
durch
Diamantine
die nieder in bester
Qualität zu haben ist.

Tab. Rud. Natter. Meile i. A.

F 80

Modernes Umpressen

von Damen- und Herren-Hüten

Unerreichte Formen-Auswahl der neuesten
Herbst- und Wintermode

Eigener u. größter Spezialbetrieb am Platze

Umpreß-Anstalt Wiesbaden

1. Stock Nur Weiritzstr. 4 Kein Baden

CLARE REUTER

Philippbergstrasse 20, Part.

empfiehlt sich im Anfertigen von

Damen-Garderobe.

Rochbrunnen-Rad

mit auswechselbarer Ueberlegung ist mir
u. Nr. 162465, 569382, 630405 Reichs-
Patent amtlich geschützt u. sofort lieferbar.
Reparaturen an allen Fahrrädern und
Nähmaschinen werden prompt u. billig
ausgeführt, alle Ersatz- u. Zubehörteile am Lager.
Fr. Mayer, Mechaniker, Weiritzstr. 27 (Hof. I. Bad).



Kinderwagen-Gummireifen

in Friedensqualität, i. all. Größen frisch eingetroffen.
Tel. 4806. Traugott Alauß, Weiritzstr. 15.

Allgem. Kraftwagen-Park

G. m. b. H.

WIESBADEN, Schliersteiner Straße.

Vermittlung betr.

Ankauf : Instandhaltung : Verkauf
gebrauchter und neuer Automobile.

U. a. steht zur Zeit zum Verkauf:

1 Benz-Phaeton 14/30 P. S.

vorzügliche schnelle Maschine mit
tadelloser Bereifung, Lackierung
und Polsterung, fahrbereit.

Kruck Werke

Wiesbaden, G. m. b. H.

Abt.: Karosseriebau.

Gelegenheitskäufe.

**Sport-Phaeton-
Karosserie**

für 22/50 P. S. MERCEDES- oder
BENZ-Chassis in tadellosem Zu-
stand preiswert abzugeben.

Korbmöbel!

Empf. Beddizrohrmöbel
von 200 Mk. an u. Pieg-
stühle von 250 Mk. an.
R. Lab. Nöhren, Römer-
berg 9. Nur eig. Anfert.

Sonder-Angebot

in
Schlafzimmern,
Speisezimmern,
Klubmöbeln,
Schränken etc. etc.

Große
Volkskunst-
Möbel - Ausstellung.

Besichtigung
ohne Kaufzwang.

Möbelhaus

J. Wolf

Friedrichstraße 41.

Fernsprecher 458.

Auf Wunsch

Zahlungserleichterung.

Stahlmatratzen

alle Größen nach Maß.

Gustav Dollath,

46 Friedrichstraße 46.

Alle Größen, Siegelmarken,
schöner
fernt
N. GÖTTEN, Langgasse 31.
Tel. 2408.

Damenschneider J. Dodenka

von der Reise zurück.

Telephon 1331.

Langgasse 24, 1.

Diebesficheres Verschließen

aller Post- und Rahmungen,

Verpackung und Abfertigung

von Waren u. Gegenständen i. Art

durch die Post- „Meto“ Bed- und Verschnürungs-
u. Bahnexpedition „Meto“ Kette, Bahnhofstraße 16
(Reichshof). In Referenzen. Telephon 3632.

Verlangen Sie überall die bewährte „Kronen-Papierwäsche“



Fabrikat der Firma
Ernst Toell
Köln-Ehrenfeld.

Jedes Waschestück

trägt die Firma und

die Schutzmarke „Krone“.



F 80

Schnittmuster

nach Maß. Vorrätige Schnitte
von M. 2.—. Stoffe werden
zugeschnitten.

Wüller, Kapellenstraße 3, Part.

Prima Elsässer Weine

soeben eingetroffen:

excl. Steuer

1918er Rappoltsweller . * à Fl. Mk. 20.—.

(auch 1/2 Flaschen vorrätig)

1918er Gebweiler Gentil à Fl. Mk. 25.—.

(auch 1/2 Flaschen vorrätig)

1918er Gebweiler Riesling

Auslese à Fl. Mk. 30.—.

1918er Gebweiler Kitterle

Edel à Fl. Mk. 35.—.

.....

Spezialitäten:

Neues Sauerkraut, garniert n. Elsäss. Art.

Prima Burgunder Schnecken.

ff. Gekochter Straßburger Schinken.

Straßburger Gänseleber-Terrinen

mit Trüffeln in 1/2 und 1/4 Dosen.

Hotel-Restaurant Fürstenhof

32 Sonnenberger Str. 32,

direkt gegenüber dem Kurgarten — Linie 2.

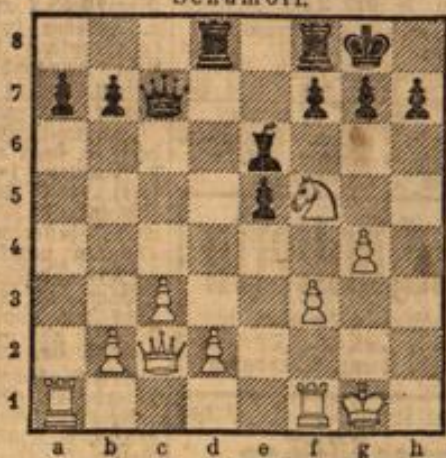
Eigentümer: **Edm. Hertzner** aus Straßburg.

Spiele und Rätsel

Schach.

Bearbeitet von R. Wedesweiller.

104. Partiestellung. Schumoff.



Tschigorin.

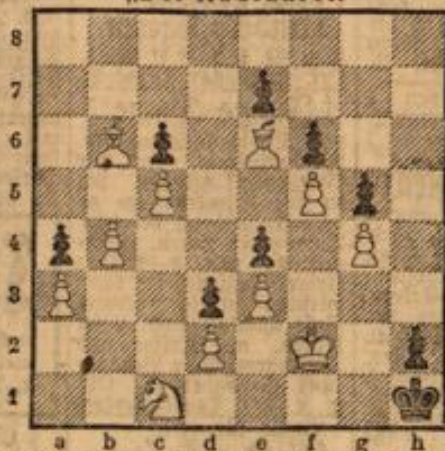
Weiß: Kg1, Dc2, Ta1, f1, Sf5, Bb2, c3, d2, f3, g4;
Schwarz: Kg8, Dc7, Td8, f8, Le6, Ba7, b7, e5, f7, g7, h7.
Weiß sieht eine feine Gewinnmöglichkeit; doch die feindliche Dame und der eigene König stehen der Ausführung hindernd im Wege. Schwarz muß helfen; Großmeister Tschigorin ist Menschenkenner und weiß, daß man mit Speck nicht nur Mäuse fängt. Also Ta7! Richtig. Schwarz schnappt ein und antwortet Db6+ (statt Lxf3). Weiß zieht Kg2 und Schwarz verspielt den Speck. Aber nun kündigt sein Gegner Matt in 3 Zügen an. — Unsere Schachfreunde werden die hübsche Mattführung selbst finden wollen.

Aus der Schachwelt.

In diesen Tagen findet in Göteborg ein großer internationaler Schachkongreß statt. Damit verbunden sind zwei Meisterturniere, in denen besonders Rußland, die ehemals österreich-ungarischen Länder und auch Deutschland gut vertreten sind, die Ententeländer dagegen nicht; aber wohl deswegen nicht, weil jüngerer Meisternachwuchs dorten

fehlt. Am Turnier I nehmen teil: Bernstein, Bogoljuboff, Duras, Kostitsch, Mises, Maroczy, Niemzowitsch, Retti, Selesnieff, Rubinstein, Snoskorowsky, Tarrasch, Teichmann, Vidmar. Auch das zweite Turnier weist gute Namen auf, so daß heftige Kämpfe und interessante Ergebnisse zu erwarten sind.

105. Scherzaufgabe von R. Steinweg. „Der Radfahrer.“



Weiß: Kf2, Lb6, e6, Sc1, Ba3, b4, c5, d2, c3, f5, g4;
Schwarz: Kh1, Ba4, c6, d3, e4, e7, f6, g5, h2.

Eine Schwesteraufgabe zum „Schnellläufer“; diesmal soll der weiße Springer allein ziehend den schwarzen König in seiner Pattstellung matt setzen. Der Springer darf keine feindliche Figur schlagen, auch kein Feld betreten, auf dem er geschlagen werden kann. War die vorige Aufgabe zu leicht, wie uns Löser schreiben, so bietet die heutige schon Schwierigkeiten, wie es ja die Gangart der mattsetzenden Figur bedingt. Welche Felder betritt also der Springer bei diesem Matt in einem Zuge?

Lösungen.

Richtige Lösungen zu 99 und 100 sandten noch ein die Herren: Dir. M. Münster, J. Nerbel, Fr. Kr., Saul Lurie, R. Nst.

Briefkasten. Herr F. F.: Auch wir fanden den schönen Zweizüger im Wochenschach; der hübsche Idee wegen, die anders nicht dargestellt werden konnte, setzt er sich über die Kunstgesetze hinweg und erlaubt das Schlagen eines feindl. Steines im ersten Zuge.

Rätsel.

Diamant-Rätsel.

Die Buchstaben des Rätsels sind so umzustellen, daß die wagerechten Reihen ergeben:
1. Buchstabe. 2. Gewässer.
3. Himmeiskörper. 4. Feindliche Seestadt. 5. Stoff. 6. Teil des Auges.
7. Buchstabe. Die mittlere Senkrechte ist dann gleich der mittlere Wagerechten.

Scharade.

Die Erste froh die zweite hat
Im Ganzen ausgeschlagen,
Und wie ich höre, dort es scheint
Der Eins auch zu behagen.
Nun Leser, setz' im eignen Zwei
Dich hin, um zu ergründen,
Was wohl des Rätsels Lösung sei;
Sie ist nicht schwer zu finden.

Logogryph.

Mit B bedeutet es ein Verbindungsmittel, mit H einen Körperteil, mit L ein Stück Welt, mit R eine Grenzlinie, mit S wieder ein Stück Welt, mit W eine Raumbegrenzung, mit T eine Nichtigkeit.

Scherz-Frage.

Von welchem Worte kann man den siebenten Teil wegnehmen und es bleibt nur ein Achtel übrig?

Nur wer die richtigen Lösungen sämtlicher Rätsel einendet, kann damit rechnen, seinen Namen in der nächsten Sonntagsnummer veröffentlicht zu sehen. Die ersten zehn Löser werden berücksichtigt.

Auflösungen der Rätsel in 367.

Diagonal-Rätsel: Magen, Boden, Lasso, Asien, Elias, Essen, Moses. — Kopfwechsellrätsel: Tanto, Dante, Nante, Xante. — Silbennetz-Rätsel: Feigenblatt, Degengriff, Wagenrad, Magenwand, Legende, Ziegenbock, Hagenbeck, Wiegenlied, Sagenkreis, Morgenrot, Kragenknopf, Wogenprall.
Richtige Lösungen sandten ein: Hermann Adams, Karl Enders, Heinrich Lins, Erika und Gertrud Madasch, Karl Müller, Kurt Muggel, Lotte Nebeling, Frau K. Vikus, sämtlich in Wiesbaden, sowie Carl Theodor König in Mainz, Toni Sommer in Sonnenberg.

Seegrasmatr., 3teil. mit Keil 175 an von Mk.
Wollmatratzen . . . von Mk. 395 an
Kopk- und Roßhaarmatratzen beste Qualitäten, sehr billig.
Metallbetten mit Patentmatr. 325 Mk. 625, 550, 475
Metallbetten, einf. Ausf. Mk. 85, 65
Holzbetten von Mk. 180 an.

Betten
und
Möbel

gut
und
preiswert.

Buchdahl

4 Bärenstraße 4.

Kompl. Schlafzimmer 1850 Mk. 7500, 6500, 4500, 3000
Kompl. Speisezimmer 3450 Mk. 8500, 6000, 4500
Kompl. Herrenzimmer 2750 Mk. 7500, 6500, 4500
Kompl. Küchen 975 Mk. 2400, 1900, 1400
Sämtliche Einzeilmöbel billigst.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
UND WIESBADENER GESELLSCHAFT FÜR
BILDENDE KUNST.

Juli — Oktober 1920

GEDÄCHTNIS- AUSSTELLUNG

AUGUST MACKE †

Kollektionen von
HILKER, JUTZ, LEHMBRUCK,
SCHINNERER, TRUMM.

NEUES MUSEUM WIESBADEN
AUSSER MONTAGS TÄGLICH
VON 10—1 UHR UND 3—5 UHR GEÖFFNET.

Ohne Noten

lernen Erwachsene in 2—3 Monaten flott Klavier spielen (System P. A. Fay). In wenigen Stunden spielt man Lieder, Tänze, Opera, Operetten, sowie die neuesten Tänze Foxtrott, Boston, Twiststep.
Rich. Sittinger, Dotzheimer Str. 55, II.

Früher: Gold-Medaille



Paul Rehm
Zahn-Praxis
Friedrichstrasse 50, I.

Zahnschmerz beseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.
Sprechst. 9—6 Uhr. — Telefon 3113. 785
DENTIST DES WIESBAD. BEAMTEN-VEREINS.



Erhalte heute 2 Transporte hannoveraner und Oldenburger
Fertel und Läufer Schweine:
Zu selben Preisen von Montag ab zu den bekannt billigen Verkaufspreisen bei mir zum Verkauf.

Heinr. Gergler, Schierstein, Viebricher Str. 23

Billige Handkäse!
auf dem Transport gelitten!
Montag ab 2 Uhr nachmittags.
Schönfeld, Marktstr. 25, I. Hofe links.

Fahrräder,
Zubehör-Erfahrungsteile,
Pneumatik,
Taschenlampen,
Batterien,
Feuerzeuge,
Lieferung billigst
Eduard Hübke,
Wellritzstraße 39,
Telephon 1884.

Nervosität
vorzeitige

Schwäche

u. Ermüd. bekämpft rasch und dauernd „Gimnastin“. Natl. empföhl. u. begutachtet. Preis das Paket, enth. 60 Tabletten, 18 Mk. Zu h. in der Apotheken-Niederlage: Schützenhof-Apothek, Wiesbaden, Langgasse 11. F192

Starke
Sandleiterwagen
zu verkaufen. 950
W. Gail Wwe.,
Viebrich a. Rh.

Reine Weiße für alle
Weinforte

sind bedeutend ermäßigt.
Franz Schlegel,
Kortländerstr. 1,
Tel. 2677, Zahnstraße 8.

Achtung! Eistuhlraum
zerlegbar, passend für Regg. u. Hotelküchen u. Sanatorien usw. befind. preisw. abzugeben. Auch empfehle mich zur Herstellung aller Arten Eistuhlraum, großen Eistuhlraum, Bierkühlung, 40-jährige Praxis!
Heinrich Dippel,
Eistuhlraum-Baugesch.
Viebrich a. Rh.,
Rathausstraße 74
und Woblfstraße 2.

Konkurrenzloses Angebot!

6 Paar Schnürriemen, zusammen 1.20
1 Paar Hosenträger 1., 1.50, 3., 5. — mit Leder- und Gummizügen
Taschentücher (engl. Fabr.) à Stck. v. 2. — bis 4. —
Marktaschen p. Stck. 2.50 und 4.50
Kernseife und Toiletenseife äußerst preiswert
Eau de Cologne, Flasche 6. — und 8. —
Rasierseife, Stck. 2.95 (echt französ.)
Chokolade äußerst billig
Aluminium-Eßlöfel und Gabeln p. Stck. 1.25
Kaffeelöffel per Stck. 1. —
Noch viele Artikel zu sehr billigen Preisen!
RACINET, Wiesbaden
am Römerort 4, vis-à-vis dem Tagblatt.
Verkauf an Jedermann.

Kuhl's Zahn-Atelier

Telephon 2577 Wiesbaden Telephon 2577
Schmalbacher Str. 52, Ecke Wellritzstraße.
Sprechstunde:
von 9—5 Uhr, Sonntags von 9—11 Uhr.
In den meisten Fällen
garantiert schmerzloses Zahnziehen,
feinste Gold- und Kautschukarbeiten,
Edelzahnbehandlung. — Maß. Preise.

Brennholzschneiden mit fahrbarer Bandsäge

übernimmt billigst
Heinrich Fey, Blücherstrasse 14.

Achtung! Noch nie dagewesen! Uhren

aller Art werden zu den
staunend billigsten Preisen
repariert bei
Martin, Sedanplatz 1.

Haut-, Blasen- Frauenleiden

(ohne Quecksilber,
ohne Einritzung),
Blut-,
Urin-Untersuchungen
Aufklar. Broschüre No. 5 a diskret verschl.
Mk. 3. — (Nachnahme). F132

Spezialarzt Dr. med. Hollaender

Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 58, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Syphilis.

Behandlung nach den
neuest. wissenschaftl.
Methoden
ohne Berufsstörung
Aufklar. Broschüre No. 5 a diskret verschl.
Mk. 3. — (Nachnahme). F132

Spezialarzt Dr. med. Hollaender

Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 58, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Rheinische Auto-Reparaturwerkstätte

Bohmer Straße 20,
übernimmt Kraftauto-Transporte jeder Art.
Ein- und Ausladen von Waggons.

Auto-Vermietungen

H. Heuser
Tel. 4050 Drudenstraße 6.
Offene u. geschlossene Privatautos.
Autofaxameter.

Weinhändler! Rüfer! Billige Weinschläuche

In rot, 32x8x3 Cg., à m. RL 120. —.
Wasser zur Ansicht!
Aurt Hauser, Wein- und Brauerischläuche, techn.
Gummivarren, Kellerei-Artikel Wiesbaden, Ritoladstr. 32.

Ein Reinfall

Ist es meistens, wenn man Stoffe durch
Schleichhändler oder Hausierer erwirbt.
Man befrage daher vor dem Kauf der-
selben von Hausierern oder
Privatpersonen wegen
Qualität und Preis stets erst den realen

Schneider oder Fachmann!

**Gemeinnützige Nassauische
Möbelvertriebs-Gesellschaft**
WIESBADEN m. b. H. Mühlgasse 7.

Lieferung gediegener
**Küchen-,
Schlaf- und Wohnz.-Einrichtungen**
für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte.
Teilzahlung
ohne Preiserhöhung gestattet.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Hiesige Wein-großhandlung

Sucht tüchtige

Stenotypistin,

welche auch mit Buchführung vertraut ist. Grundbedingung: schöne Handschrift. Offerten unter 344 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Stenotypistin

mit allen Büroarbeiten vertraut, per sofort oder 1. Sept. gesucht. Off. u. 344 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Perfekte**Weißzeugnäherin**

auf einige Tage i. Haus gesucht. Näheres unter 344 Tagbl.-Verlag.

Gesucht

1. tüchtige Buchhalterin,

sowie Zuarbeiterin.

Marie Schrader,

Kasselerstr. 25, P.

Dentist sucht**Fraulein**

zum Zeichnen der Tür u.

Dachziegelung. i. Sprechst.

Gehalt 150 Mk. p. Mon.

Off. u. 344 Tagbl.-Verlag.

Einige junge**Mädchen**

im Alter v. 15 Jahren

für leichte Beschäftigung

sowie gesucht.

S. Knapp,

Friedrichstraße 8, 1.

Für die Kennzettel**der Befähigungsbehörde****Büfelfr., Geldsam.**

gesucht. Stadt. Arbeits-

amt, Zimmer 2. F 336

Junge Dame

aus guter Familie, der

engl. Sprache vollkommen

mächtig, von bestem

Wesen u. angenehmen

Umgangsformen, zur Ge-

lehrung einer alt-ameri-

kanerin gesucht für die

Nachmittagsstunden.

Sanatorium Dietsmühle

Zum 1. Sept. spätestens

15. Sept. wünsch. erf.

Kinderfräulein

gei., welches auch nähen

kann und Schularbeiten

beaufsichtigt. Kind-

gärtnerin bevorzugt. Off.

u. D. 344 an Tagbl.-Verlag.

Bess. kinderl. Mädchen

od. Fräulein zu 1 1/2 Jahr.

Kinde für mehr. Stund.

zum Späteren geben ge-

sucht. Fortstellen vorm.

Bahnhofstr. 6, 1. r.

Chefchöchin

Kaffee- und Beischöchin,

Wirtin, alleinst., alleinst.,

Zimmer-, Haus- und

Küchenmädchen, Stüben,

Wirtin, alleinst., alleinst.,

Wirtin, alleinst., alleinst.,

Wirtin, alleinst., alleinst.,

Wirtin, alleinst., alleinst.,

Wirtin, alleinst., alleinst.,

Wirtin, alleinst., alleinst.,

Wirtin, alleinst., alleinst.,

Wirtin, alleinst., alleinst.,

Wirtin, alleinst., alleinst.,

Wirtin, alleinst., alleinst.,

Wirtin, alleinst., alleinst.,

Mädchen**oder Stütze**

Sucht für sofort oder 1. 9.

Direktor Oberbühnen,

Adolfshöhe,

Kasselerstr. 25, P.

Zuerl. Alleinmädchen

oder einl. Stütze in klein.

Haushalt (2 Pers.) gel.

Scheffelsstr. 1, 3.

Alleinmädchen

oder Stütze gel. Professor

Padow, Bierstr. 23.

Tücht. Mädchen

w. gut kochen k. und alle

Hausarbeiten verr., beg.

hohen Lohn sofort gesucht.

M. Sandel,

Schwalbacher Str. 7, 1.

Brav. j. Mädch.

welches gut kochen k.

zu kochen versteht u. etwas

Hausarbeit verr., f. 1. 9.

ev. fröhlich, gel. Frau

Carl Barth, Marktstr. 11

Alleinmädchen

gel. das kochen kann.

Vorzustellen von 8-5 od.

nach 8 Uhr. Frau General

Fuchs, Dambachstr. 47,

Hochpartier.

Tüchtiges Alleinmädchen

für kleinen best. Haush.

für sofort oder später bei

gutem Lohne gesucht.

Fechner,

Kasselerstr. 2, 3.

Alleinmädchen

zu klein. Fam. in Villa

bei guter Kost u. Gehalt.

u. hohem Gehalt. Näb.

Marktstr. 26.

Bess. Mädchen

das kochen u. Haushalt

versteht, zu alt. Ehepaar

hald gesucht. Gelegenheit

für eine Lebensstellung

zu erringen und Erpar-

nisse zu machen. Off. u.

343 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Mädchen v. Lande,

d. kochen lernen möchte,

find. b. mäß. Lohn ange-

stellt. Taunusstr. 83, 2.

Mädchen

für Haus, ohne Kinder

gel. Kasselerstr. 12,

1. Et. Solitude.

Mädchen für einfachen

Willen-Haushalt bei gut.

Verpflegung gel. Adolfs-

höhe, Rheinbühlstr. 6.

Bess. zuerl. Mädchen

w. etwas kochen k., zum

1. Sept. in kleinen fei-

n. Haushalt gel. Fräulein

Gerhardt, Marktstr. 2, 2.

Junges fröhlich, einfaches

Mädchen gel. Schwal-

bacher Str. 41, Part.

Fräulein für einfachen

Willen-Haushalt für alle.

Näheres Schillerstr. 6,

Adolfshöhe.

Alleinmädchen

welches kochen kann, ge-

hohen Lohn v. bald ge-

sucht. Schloss, Lang-

gasse 32.

Besseres Mädchen

zu einzelner Dame ge-

sucht. Großer Lohn, gute

Verpflegung.

Frau Viehmann,

Kasselerstr. 10.

Jg. Mädchen

i. angel. werden 1. sel.

Marktstr. 21, 3 r.

Ein fleißiges**eheliches Mädchen**

für den Haushalt gel.

Kasselerstr. 7, Konditorei.

Tücht. ehel. Mädchen

das kochen kann und alle

Hausarbeiten versteht, per

sofort oder später gesucht

Alexanderstr. 3.

Geb. einl. Fräulein

für 1. Haushalt auf

dem Lande gel. Frau

Friedrich, Hof Armada

bei Schierstein.

Selbst. bess. Mädchen

für Haushalt von 2 Pers.

nach Bedarf bei sehr

guter Behandlung zum

1. Sept. od. spät. gel.

K. Luxemburgstr. 3, 1 r.

Perf. Alleinmädchen

für kleinen Haush. nach

Dresden gel. Off. u.

D. 346 Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

tagsüber bei guter Kost

und hohem Lohn gel.

Kasselerstr. 30, 1.

Eleganteres Mädchen

für 1. Haushalt auf

dem Lande gel. Frau

Friedrich, Hof Armada

bei Schierstein.

Brav. j. Mädch.

welches gut kochen k.

zu kochen versteht u. etwas

Hausarbeit verr., f. 1. 9.

ev. fröhlich, gel. Frau

Carl Barth, Marktstr. 11

Alleinmädchen

gel. das kochen kann.

Vorzustellen von 8-5 od.

nach 8 Uhr. Frau General

Fuchs, Dambachstr. 47,

Hochpartier.

Tüchtiges Alleinmädchen

für kleinen best. Haush.

für sofort oder später bei

gutem Lohne gesucht.

Fechner,

Kasselerstr. 2, 3.

Alleinmädchen

zu klein. Fam. in Villa

bei guter Kost u. Gehalt.

u. hohem Gehalt. Näb.

Marktstr. 26.

Bess. Mädchen

das kochen u. Haushalt

versteht, zu alt. Ehepaar

hald gesucht. Gelegenheit

für eine Lebensstellung

zu erringen und Erpar-

nisse zu machen. Off. u.

343 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Mädchen v. Lande,

d. kochen lernen möchte,

find. b. mäß. Lohn ange-

stellt. Taunusstr. 83, 2.

Mädchen

für Haus, ohne Kinder

gel. Kasselerstr. 12,

1. Et. Solitude.

Mädchen für einfachen

Willen-Haushalt für alle.

Näheres Schillerstr. 6,

Adolfshöhe.

Alleinmädchen

welches kochen kann, ge-

hohen Lohn v. bald ge-

sucht. Schloss, Lang-

gasse 32.

Besseres Mädchen

zu einzelner Dame ge-

sucht. Großer Lohn, gute

Verpflegung.

Frau Viehmann,

Kasselerstr. 10.

Jg. Mädchen

i. angel. werden 1. sel.

Marktstr. 21, 3 r.

Ein fleißiges**eheliches Mädchen**

für den Haushalt gel.

Kasselerstr. 7, Konditorei.

Tücht. ehel. Mädchen

das kochen kann und alle

Hausarbeiten versteht, per

sofort oder später gesucht

Alexanderstr. 3.

Geb. einl. Fräulein

für 1. Haushalt auf

dem Lande gel. Frau

Friedrich, Hof Armada

bei Schierstein.

Selbst. bess. Mädchen

für Haushalt von 2 Pers.

nach Bedarf bei sehr

guter Behandlung zum

1. Sept. od. spät. gel.

K. Luxemburgstr. 3, 1 r.

Perf. Alleinmädchen

für kleinen Haush. nach

Dresden gel. Off. u.

D. 346 Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

tagsüber bei guter Kost

und hohem Lohn gel.

Kasselerstr. 30, 1.

Eleganteres Mädchen

für 1. Haushalt auf

dem Lande gel. Frau

Friedrich, Hof Armada

bei Schierstein.

Brav. j. Mädch.

welches gut kochen k.

zu kochen versteht u. etwas

Hausarbeit verr., f. 1. 9.

ev. fröhlich, gel. Frau

Carl Barth, Marktstr. 11

Alleinmädchen

gel. das kochen kann.

Vorzustellen von 8-5 od.

nach 8 Uhr. Frau General

Fuchs, Dambachstr. 47,

Hochpartier.

Tüchtiges Alleinmädchen

für kleinen best. Haush.

für sofort oder später bei

gutem Lohne gesucht.

Fechner,

Kasselerstr. 2, 3.

Alleinmädchen

zu klein. Fam. in Villa

bei guter Kost u. Gehalt.

u. hohem Gehalt. Näb.

Marktstr. 26.

Bess. Mädchen

das kochen u. Haushalt

versteht, zu alt. Ehepaar

hald gesucht. Gelegenheit

für eine Lebensstellung

zu erringen und Erpar-

nisse zu machen. Off. u.

343 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Mädchen v. Lande,

d. kochen lernen möchte,

find. b. mäß. Lohn ange-

stellt. Taunusstr. 83, 2.

(Größe 38) billig. Feine
Eleonorenstraße 7. 2 r.
Matrassen
(echter Dreß)
m. Seersackfüllung 340 M
mit Kollifüllung 450 M
mit Kapoffüllung 1000 M
mit Haarsfüllung 1200 M
Kojenfranz, Blücherst. 3.

Schlafzimmer!

Eiche, extra schwer, Stürz. Spiegelkasten, 180 cm breit. Wandspiegel mit Marmor u. Spiegelglas. 2 Nachtschrank u. Marm. 2 Bettstellen 4500 Mt. sowie eine Klappgarnitur, Saugpolsterung, billig zu verk. Rosenkranz, Blücherplatz 3.

Damen-, Herren- und Knaben-Fahrrad

mit neuer Gummiereif. u. freil. billig zu verk. T. Klink, Bleichstr. 15. Damen-Rad, fast neu, u. Herren-Rad 420 Mt. zu verk. Holland, Sedanstraße 5.

Gute Nähmaschine 1. v. f. Zumb. Friedrichstr. 29, 1.

Gebr. Teinmohr-Herren-Rad mit Torpedo und neuer Bereifung billig zu verkaufen. Fahrrad-Werkstatt, Grabenstr. 26.

50 verzinnte Eisenfässer

2-600 Ltr., v. Benzol u. Spirit abzugeben.

J. Gauer, Götterstr. 16. Fernruf 5971.

3/24 PS. Adler-Phaeton

1916 geb., während d. Krieges gestand., großer Reisewagen, sofort fahrbereit, weit unter der Hälfte des Nennwertes; ferner

1 Orig. Drauz-Torpedokarosserie

zweizeilig, eisenbeinbar, mit schwarz. Lacken. Scheibe, Verdeck usw. sehr billig zu verkaufen.

Gustav Kelp & Co., Wiesbaden

Kaiser-Friedrich-Ring 90. Telefon 2820.

Fässer

in allen Größen, bis 600 Liter, zum Teil Einmach-Fässer, zu verkauf. ca.

Sekt-, Wein- u. Rognatflaschen

kauf zu nochmals erhöhten Preisen

Aders Untauf- und Sammelstelle

Wellrichstraße 21. Telefon 3930.

Postfachkonto 19659.

Kaufgejuche**Gesucht**

zu kaufen ein rentables Geschäft, evtl. Haus mit Laden, Näh. in Mainz, Rheinstraße 30, Part.

Obst

auf dem Baum

jedes Quantum

kauf u. bezahlt am besten

A. Meister

Wellerstr. 86, Tel. 4923.

Obst auf d. Baum

kauf Batterien

Alfred Alarichthal 16.

Telefon 3983.

Galläpfel

kauf zu b. Tagespreisen

Res. Walter Strasse 152.

Telefon 3615.

Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Wäsche

schöne, neuen, jahrgewisse, Gardinen, Federbetten, Teppiche, usw. alle ausstranz.

Sachen kauf D. Sipper,

Wichstr. 11, Tel. 4375.

Strick-Sammel, led. Gr., eins. Mat. L. Kets Seibel

Wichstr. 24, Tel. 3263.

Kontrollasse

(National) m. Latten ab.

100 Mt. gesucht gegen bar.

Off. mit Preis an

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Witzelstr. 11, Tel. 4375.

Gr. Kleiderkranz

zur Kleiderkranz, gebr., jedoch gut erh. zu verk. gesucht. Off. an Bleicher, Kapellenstraße 9.

Ein unterhalt. vollst. Bett

von Herrschaft zu kaufen

gekauft. Off. an Bleicher, Kapellenstraße 9.

Ein Kassenschrant

zu kaufen gesucht. Off. an Frau Audiol, Dranienstraße 14.

Herren- u. Damenrad

o. G. kauf Mauer, Wellrichstraße 27.

Herren- u. Damen-Rad

1. Mauer, Wellrichstr. 27.

Ein- und Verkauf

werden zur Reparatur angenommen.

Sachgr. Nieset & Sperber

Dohmerstr. 13, Tel. 6129

Altes Kupfer,

Messing, Zinn

kauf zu Tagespreisen

Ludwig Konrad,

Metallgeschäft

Schwabstr. 44, T. 1449

Alt-Messing u.

Alt-Kupfer

wird zum Einschmelzen

angek. Bronzealt. Ph.

Häuser, Friedrichstr. 10.

Ankauf von Metallen,

Metallen, Lumpen, Papier

unter Garantie des Ein-

stehens, Champagner-,

Weiß- u. Rotweinflaschen

bei prompter Abholung.

Ed. Stin,

Blücherstraße 6, Tel. 6058.

Lager u. Annahmestelle.

Wichstr. 3 a. d. Str.

Blasen, Lumpen

Papier u. Lumpen u. Holz ab

S. Sipper,

Dranienstr. 23, Tel. 3471.

Gesucht ca. 15 am

altes Rohglas.

Offert. mit Preis unter

A. 338 an den Tagbl.-B.

Guthe

gebr. Herren- u. Damen-

Fahrräder

mit u. o. Ver. Schmidt,

Poststraße 13, Rib.

1 Kinderfahrräder

zu kauf. gel. Rab. Schint,

Dreizehnenstraße 4, 1.

Kinderfahrräder,

aut. erh. zu l. gel. Rab. b.

Berg, Kleinerstr. 3, 1.

Gute selbstgebaute Holz-

en zu kauf. gesucht. Thurecht,

Blücherstraße 20, 1.

Gute Klumenten zu kauf.

Postmann, Wellrichstr.

Sucht geschäftl.

Werkzeug u. Geräte zu kauf.

Off. u. S. 4604 an An-

Erzb. Minister Verlags-

anstalt H. G. Mainz.

Früher Ofen

zu kaufen gel. Everling,

Reinhardtstraße 17.

Dauerbr.-Ofen

Konferenzbr.-u. kaufen

gel. Reudorfer Str. 6, 1.

Glas-Abfluß

zu kaufen gesucht.

Rittel, Michelsberg 11.

Ein Wagon

Brennholz

zu kaufen gesucht.

Reinhardt,

Reinhardtstraße 22.

Kleiner Kam. Gasberd

gel. Frau Heine, Michels-

berg 2, 2.

Säde, Papier

Machen Kette Neutuch-

abfälle, Metalle laust

D. Sipper, Michelsstr. 11.

Part. - Tel. 4878.

Ein Kleiderkranz

u. Vertilo im Aufzug

zu kaufen gel. A. Schäfer,

Helenenstraße 15, Stb. 2.

Kleiner Wasserstein,

ca. 50x60, u. elektr. Zug-

pendel zu l. gesucht. Bott,

Friedrichstraße 39, 3.

Gepfeilene Pumpe

zu kauf. gel. Oskar Löhr,

Pumpenmacher, Friedrich-

straße 29, Tel. 4554.

Spülstein

zu kaufen gesucht

Hochstättenstraße 14, 1.

Achtung

beim Umzug!

Speicher-, Keller-, Mani-

kram, Eisen, Lumpen,

Papier, Metall, Glas, laust

Mitter, Wiesbaden,

Wanergasse 19, Stb. 1.

Ein Kleiderkranz

u. Vertilo im Aufzug

zu kaufen gel. A. Schäfer,

Helenenstraße 15, Stb. 2.

Kleiner Wasserstein,

ca. 50x60, u. elektr. Zug-

pendel zu l. gesucht. Bott,

Friedrichstraße 39, 3.

Gepfeilene Pumpe

zu kauf. gel. Oskar Löhr,

Pumpenmacher, Friedrich-

straße 29, Tel. 4554.

Spülstein

zu kaufen gesucht

Hochstättenstraße 14, 1.

Achtung

beim Umzug!

Speicher-, Keller-, Mani-

kram, Eisen, Lumpen,

Papier, Metall, Glas, laust

Mitter, Wiesbaden,

Wanergasse 19, Stb. 1.

Ein Kleiderkranz

u. Vertilo im Aufzug

zu kaufen gel. A. Schäfer,

Helenenstraße 15, Stb. 2.

Kleiner Wasserstein,

ca. 50x60, u. elektr. Zug-

pendel zu l. gesucht. Bott,

Friedrichstraße 39, 3.

Gepfeilene Pumpe

zu kauf. gel. Oskar Löhr,

Pumpenmacher, Friedrich-

straße 29, Tel. 4554.

Spülstein

zu kaufen gesucht

Hochstättenstraße 14, 1.

Achtung

beim Umzug!

Speicher-, Keller-, Mani-

kram, Eisen, Lumpen,

Papier, Metall, Glas, laust

Mitter, Wiesbaden,

Wanergasse 19, Stb. 1.

Ein Kleiderkranz

u. Vertilo im Aufzug

zu kaufen gel. A. Schäfer,

Helenenstraße 15, Stb. 2.

Kleiner Wasserstein,

ca. 50x60, u. elektr. Zug-

pendel zu l. gesucht. Bott,

Friedrichstraße 39, 3.

Gepfeilene Pumpe

zu kauf. gel. Oskar Löhr,

Pumpenmacher, Friedrich-

straße 29, Tel. 4554.

Spülstein

zu kaufen gesucht

Hochstättenstraße 14, 1.

Achtung

beim Umzug!

Speicher-, Keller-, Mani-

kram, Eisen, Lumpen,

Papier, Metall, Glas, laust

Mitter, Wiesbaden,

Wanergasse 19, Stb. 1.

Ein Kleiderkranz

u. Vertilo im Aufzug

zu kaufen gel. A. Schäfer,

Helenenstraße 15, Stb. 2.

Kleiner Wasserstein,

ca. 50x60, u. elektr. Zug-

pendel zu l. gesucht. Bott,

Friedrichstraße 39, 3.

Gepfeilene Pumpe